

Ein begreifbarer Mehrwert

Neben dem Flexodruck und digitalen Verfahren kommt bei Achilles für die Veredelung mit Lacken der Siebdruck zum Einsatz. Eine seiner Stärken ist das Auftragen von erhabenen Strukturen.



Optisch ansprechend: eine Anwendung mit Glanzlack

Eine Werbung für Jeans, die sich auch so anfühlt? Eine Einladung mit einer edel glänzenden Oberfläche? Oder ein Werbebrief für einen Blumenladen, der einen Blütenduft verbreitet? Eine Lackveredelung kann die Wertigkeit eines Druckprodukts entscheidend steigern. Das weiß auch Achilles mit Hauptstandort in Celle: Das Unternehmen hat sich mit seiner Sparte „Achilles veredelt“ auf die Effektlackierung von Drucksachen spezialisiert. Veredelt werden unter anderem Buchumschläge, Verpackungen, Mailings, Werbemittel oder Kataloge. „Kurzum, was immer der Kunde möchte und realisierbar ist, lackieren wir für ihn“, beschreibt Malte Linneweh, Leiter Marketing und Kommunikation der Achilles-Gruppe. Lösungen werden auch zusammen mit dem Kunden erarbeitet. „Letztendlich sind Geld, Zeit und das angelieferte Material die ent-



Der Rosteffekt entsteht durch die Kombination eines Strukturlackes mit Glitteranteil.

scheidenden Faktoren.“ Zu den Kunden im Veredelungsbereich zählen hauptsächlich Druckereien, Verlage, Agenturen und Buchbindereien. „Es kommt selten vor, dass wir den eigentlichen Endkunden als direkten Kunden haben. Das ist meist nur im Verlagsbereich gegeben“, erklärt der Marketingleiter. Generell lassen sich die Lackierungen laut Malte Linneweh nach ihrer Funktionalität unterscheiden: „So kann ein Lack beispielsweise optisch anmuten, sich haptisch ab-

Veredelungslinie „wie-echt“ entwickelt. Zu den angebotenen Effekten gehören zum Beispiel Lacke für das Imitieren von Eis, Gummi, Jeansstoff sowie Metall und Rost. Die gewünschten Effekte entstehen auch durch die Kombination von unterschiedlichen Lacken.

Optische Lacke wie beispielsweise ein Standardglanzlack oder ein Mattlack gehören ebenfalls zum Portfolio. Hinzu kommen Lacke für spezielle Anwendungen: „Generell sind natürlich alle Lacke beliebt, die außergewöhnlich sind, wie beispielsweise ein Duftlack oder ein Softtouchlack“, führt der Marketingleiter aus. „Die breite Masse setzt allerdings nach wie vor auf die Klassiker wie Relieflack und Glanzlack.“ Neben Glanzlack seien mittlerweile auch matte Varianten gefragt.

Für Struktur muss der Siebdruck her

Für Lackierungen setzt Achilles drei unterschiedliche Verfahren ein: Siebdruck, Flexodruck und digitale Veredelung. Der Flexodruck ist das schnellste Verfahren; er schafft die meiste Bogenanzahl pro Stunde. Zudem ist das Veredeln von hohen Grammaturen möglich. Die digitale Veredelung ist aufgrund der nicht notwendigen Druckform bereits ab der Stückzahl 1 realisierbar, zudem kann eine Heißfolienprägung simu-

heben oder eine besondere Funktionalität aufweisen.“ Bei letzterem kann es sich zum Beispiel um Thermolack oder -farbe handeln, die bei Wärme, beispielsweise durch Berührung, die Färbung wechselt; oder um eine Antischimmelfarbe für zum Beispiel Verpackungen, die in Feuchträumen Verwendung finden. Haptisch wirkende Lacke wie zum Beispiel Strukturlacke eignen sich, um Oberflächen nachzuahmen. Das wird häufig in Mailings angewendet, um die Response-Quote zu erhöhen. Hierfür hat Achilles eigens die

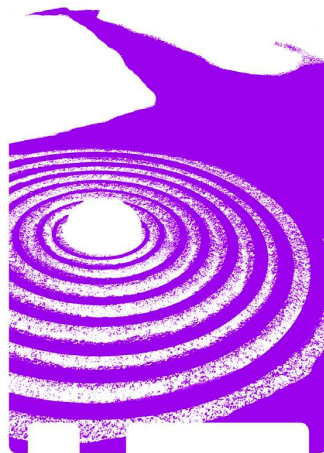
Das Unternehmen

Die Achilles-Gruppe deckt mit den Geschäftsbereichen „Achilles veredelt“ und „Achilles präsentiert“ ein breites Spektrum an Veredelungen und individuellen Präsentationsprodukten ab. Sie verfügt über drei Werke am Hauptsitz in Celle, zwölf weitere Standorte in Deutschland sowie über mehrere Niederlassungen in Tschechien und Polen. Alle Standorte zusammen erwirtschaften mit rund 650 Mitarbeitern jährlich einen Umsatz von circa 60 Millionen Euro. Das Unternehmen wurde 1946 von Werner Achilles gegründet; sein Schwiegersohn Paul Drews leitete es ab 1991. Mit der Ernennung von Thorsten Drews zum Geschäftsführer 2005 setzt der Familienbetrieb seine Geschichte in der dritten Generation fort. Seine Unternehmensführung wurde auch von außen anerkannt: Seit Ende 2015 ist Thorsten Drews Innovationsbotschafter der Industrie- und Handelskammern Stade und Lüneburg-Wolfsburg. Laut Hauptgeschäftsführer Michael Zeinert von der IHK Lüneburg-Wolfsburg zeige die Achilles-Gruppe eine beispielhafte und innovative Führungskultur.



Auf Basis des Druckbilds wird der Film für die Lackierung erstellt.

liert werden, ohne dass ein Prägestempel erstellt werden muss. Der Siebdruck hingegen ist das Verfahren der Wahl, wenn es um Struktur- oder Reliefacke geht. Bei den erhabenen Formen kann der Flexo-



druck nicht mithalten. Zudem sind im Siebdruck im Vergleich zu Flexo auch kleinere Auflagen wirtschaftlich. Veredelung per Siebdruck bietet Achilles in zehn seiner dreizehn deutschen Standorte an: Celle, See-

vetal, Berlin, Leipzig, Düsseldorf, Echterdingen, Flörsheim, Landau, Bielefeld und Wemding. Für den Auftrag des Lackes wird am Rechner eine Lackform digital angelegt und aus dieser der Film für die Siebdruckschablone erstellt. Die Lackdaten werden in der haus-eigenen Druckvorstufe realisiert, sofern sie nicht vom Kunden geliefert werden. Auch die Produktion des Films und der Schablonen geschieht bei Achilles im eigenen Haus. Bei der Erstellung der Daten ist laut dem Achilles-Mitarbeiter darauf zu achten, dass spätere Nutzungen und Schnittkanten freige-lassen werden, um ein Abplatzen des Lackes zu vermeiden. „In einigen Fällen kann es außerdem notwendig sein, den Druckbogen vor der Siebdruckveredelung zu kaschieren oder zu primern.“

Bei den vielfältigen Lackieranwendungen, die bei Achilles anfallen, ist die Zuverlässigkeit der Verbrauchsmaterialien wichtig. „Im Großen sind wir mit den auf dem Markt erhältlichen Lacken zufrieden“, resümiert Malte Linneweh. „Spontan würde mir nur eine Reduzierung der Verblockung – bei Reliefacken klebt der Lack ab einer bestimmten übereinander gestapelten Bogenanzahl zusammen – einfallen.“ Schließlich soll allein die Aufmerksamkeit des Kunden an den Veredelungen kleben bleiben.

Balthasar Mayer
mayer@wnp.de

www.achilles.de

SEFAR® PME

Das Siebdruckgewebe mit der besten Leistung

SEFAR® PCF

Das vorbeschichtete Siebdruckgewebe. Belichten, entwickeln, trocknen – drucken!

swiss
mesh
technology

Ob grafische oder funktionelle Elemente: Mit Sefar-Siebdruckgeweben produzieren Sie Kommunikationsschnittstellen immer in gleichbleibend hoher Qualität.



Visuell ansprechende Schnittstellen, klar und präzise gedruckt mit SEFAR® PME 150/380-30Y



Auf der Überholspur mit höchster Effizienz und Qualität, gedruckt mit SEFAR® PME 110/280-35Y



Feiner Raster auf Kunststofftuben, gedruckt mit SEFAR® PCF FC 180/460-27Y

Scharfkantiger, bestens lesbarer Text, auf Etikette gedruckt mit SEFAR® PCF FC 165/420-27Y

Sefar AG

Hinterbissastrasse 12
9410 Heiden – Schweiz

Tel +41 71 898 57 00
Fax +41 71 898 57 21

printing@sefar.com
www.sefar.com

